

Gäste aus aller Welt bei Violetta

Sechs Sozialarbeiter*innen aus Indonesien, der Türkei, Indien, Spanien und Argentinien durften wir im Juni bei Violetta begrüßen. Im Rahmen des International Professional Exchange Program (IPEP) waren sie zwei Wochen lang in Hannover unterwegs, begleitet von CIF-Germany e.V., einem Verein, der den internationalen Austausch in der Sozialen Arbeit fördert. Dabei lernten die Kolleg*innen auch unsere Arbeit kennen.

Bei unserem Treffen tauschten wir uns über den Umgang mit sexualisierter Gewalt in den unterschiedlichen Ländern aus. Es war spannend, etwas über die dortigen Präventionsansätze und die gesellschaftlichen, politischen und religiösen Faktoren zu erfahren, die sie beeinflussen.

Wir sprachen außerdem über die Rolle von Scham. Besonders berührt hat uns dabei der Satz: **»Die Scham muss die Seite wechseln.«** Diese Aussage der Französin Gisèle Pelicot aus ihrem Vergewaltigungsprozess zitierte eine der Teilnehmenden. Ein wichtiger Impuls, denn die Verantwortung dürfen niemals die Betroffenen tragen – sie gehört ausschließlich zu den Tätern. Nur wenn dies anerkannt wird, können Betroffene nachhaltig gestärkt werden.

Auch gesetzliche Entwicklungen haben wir diskutiert, etwa das spanische »Nur Ja heißt Ja« – Gesetz. Danach müssen alle Beteiligten einer sexuellen Handlung ausdrücklich zustimmen – andernfalls gilt sie als Straftat.

Für uns bei Violetta war dieses Treffen bereichernd und inspirierend. Es hat uns gezeigt, dass der Einsatz für Betroffene von sexualisierter Gewalt weltweit ein Thema ist – und dass gegenseitiger Austausch Mut machen kann und neue Ideen schafft.

Wer selbst Lust hat, internationale Perspektiven kennenzulernen: CIF bietet weltweit Austauschprogramme für erfahrene Fachkräfte aus der Sozialarbeit und verwandten Bereichen. Mehr Infos gibt's unter: <https://cifinternational.com/programs>

